

Special Innovation

Wilfried Pruschak: „In Zeiten, wo allenthalben der Sparstift angesetzt wird, sind in der IT auch regulatorische Services gefragt. Das bedeutet, dass Controlling und Reporting 2009 ganz sicher noch mehr in den Vordergrund rücken werden, als das in diesem Jahr bereits der Fall war“, erklärt der Geschäftsführer von Raiffeisen Informatik.

Die Ökonomie der Kosten

Sonja Gerstl

economy: Welche Themen werden Raiffeisen IT beziehungsweise die IT-Branche im nächsten Jahr beschäftigen?

Wilfried Pruschak: Den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung tragend, wird das Kosten-Management-Thema sicherlich im Vordergrund stehen. Das heißt, wir rechnen mit einer verstärkten Nachfrage bei

Services und einem leichten Rückgang bei Investitionen – eben weil bei vielen Unternehmen das Geld dafür derzeit fehlt. Gleichzeitig ist ganz generell eine Transformation auf dem Markt feststellbar. Kunden der IT-Branche fordern immer öfters sozusagen fixfertige Dienstleistungen ein. Sie wollen sich nicht mit all den Möglichkeiten auseinandersetzen, die der Hard- und Software-Markt

bietet. Was sie wollen, ist ein maßgeschneidertes Service, das ihren Bedürfnissen gerecht wird.

Welche Trends kündigen sich darüber hinaus für 2009 an?

Auch hier spielt die derzeit eher flau konjunkturelle Lage zweifelsohne mit hinein. In Zeiten, wo allenthalben der Sparstift angesetzt wird, sind in der IT auch regulatorische Services

gefragt. Das bedeutet, dass Controlling und Reporting ganz sicher noch mehr in den Vordergrund rücken, als das heuer bereits der Fall war. Dazu kommen dann auch noch diverse Auflagen vom Gesetzgeber, die Unternehmen in weiterer Folge dazu veranlassen, in diese Bereiche zu investieren.

Denken Sie, dass Outsourcing in diesem Zusammenhang wieder einen neuen Höhenflug erleben könnte?

Also davon gehe ich zu hundert Prozent aus – nicht zuletzt aus bereits genannten ökonomischen Gründen. Ich denke, dass wir uns gerade in einer Phase der Ernüchterung befinden. Diese Phase ist vergleichbar mit jener Zeit, als 2001 die New-Economy-Blase platzte und das große Jammern einsetzte. Geht's der Wirtschaft gut, dann dominiert der Marketing-Aspekt die IT oder entsprechende Investments in die IT. Mittlerweile ist diese Euphorie wieder einmal einer sehr nüchternen Betrachtungsweise gewichen. Der Nutzen und der Mehrwert bestimmen die Investitionen in die IT und nicht die Frage, welche Möglichkeiten sich zudem auf-tun könnten. Eben deshalb, weil derzeit viel kritischer mit Investitionen umgegangen wird. Da überlegt sich jeder mehrmals,

wie viel er wofür ausgeben will. Das ist kein Phänomen, das nur die Unternehmen betrifft. Ähnliches geschieht derzeit auch mit dem privaten Konsum – wie wohl jeder von uns aus eigener Erfahrung weiß.

Aber eine derartige Bereitschaft zur Einschränkung forciert ja die allgegenwärtige Stagnation?

Es besteht zweifelsohne die Gefahr, dass in Zeiten wie diesen die Innovation zu kurz kommt. Allerdings gilt das primär für jene Bereiche, wo Innovation von der „Lustkomponente“ in der IT getrieben wird. Der Großteil wird umsichtig agieren und durchtauchen.

www.raiffeiseninformatik.at



Die flau Wirtschaftslage verändert die Prioritäten, die Unternehmen in Sachen IT setzen. Gefragt sind nunmehr Controlling und Reporting sowie strenges Kosten-Management. Foto: Fotolia.com

Zur Person



Wilfried Pruschak ist Geschäftsführer von Raiffeisen Informatik. F.: Raiffeisen IT

Green IT und kommunikative Software

Zukunftsszenarien der IT-Branche präsentieren sich mehr denn je nutzerzentriert und ressourcenschonend.

Alljährlich gewährt IBM einen Blick hinter die Kulissen seiner Forschung und stellt einige langfristige Trends vor, die der Technologieführer für die Zukunft sieht. Welche Bedeutung diese für den österreichischen Markt haben könnten, erklärt Georg Haschek, IT-Architekt von IBM Österreich. „Energieeffizienz wird ein entscheidendes Thema bleiben“, ist Haschek überzeugt.

Der IBM-Forscher geht davon aus, dass vor allem im Solarzellen-Bereich technologische Durchbrüche zu erwarten sind, sodass man sich vorstellen kann, dass diese etwa in Asphalt oder Wände eingearbeitet werden können. Weite Flächen wie etwa Hauswände oder Straßen, die sonst ungenutzt wären, stünden dann als Energielieferant zur Verfügung. Die IT-Branche steht derlei Entwicklungen freilich in nichts nach. „IBM hat eine ein-

fache Methode entwickelt, wie jedes Unternehmen in wenigen Wochen eine schnelle Strategie für Energiesparmaßnahmen entwickeln kann“, so Haschek. Die Feuerprobe hat das Konzept

bereits überstanden. Erst kürzlich unterzog sich IBM selbst einem Energie-Check. Ein weiterer Aspekt zukünftiger Innovationen betrifft das Datenmanagement. „Wir sind gewohnt,

Informationen schnell und bequem im Internet zu suchen und vor allem zu finden. Das hilft uns aber wenig bei persönlichen Daten, die irgendwo im Computer lagern. Daher arbeitet die IBM-Forschung kontinuierlich an Prozessen und Technologien, die die Ablage und das Wiederfinden von Daten künftig noch mehr erleichtern. So etwa forschen wir auch am EU-Projekt Hermes mit. Hier geht es vor allem darum, älteren Menschen Technologien zur Verfügung stellen zu können, die das Erinnern im Alltag einfacher machen“, erläutert Haschek.

gumentiert wird damit, dass man künftig verstärkt mit mobilen Geräten im Netz aktiv sein wird. Das bedeutet, dass das Keyboard schon alleine aus praktischen Überlegungen nicht mehr die Hauptschnittstelle sein kann. Andererseits ortet man bei IBM aber auch verstärkt einen Trend in Richtung „soziale“ Software wie Wikis oder Blogs. „Das ist eine Art der Kommunikation, für die man sich Zeit nehmen muss. Und die hat man in der Regel am Abend, daheim vor dem großen Monitor“, so Haschek. www.ibm.at



Energieeffizienz – Stichwort „Green IT“ – wird 2009 eine entscheidende Rolle in der IT-Branche spielen. Foto: Fotolia.com

Sprachgesteuertes Netz

Dass sich das Internet weiterentwickeln wird, steht für Haschek außer Zweifel. Das Ende der Fahnenstangen sei mit Web 2.0, erklärt er überzeugt, noch lange nicht erreicht. Die Vision lautet vielmehr „sprachgesteuertes Internet“, und ar-

Info

● **Trends.** Georg Haschek wird bei der IBM-Roadshow „PAN-Optimum – IBM on Tour“ künftige Technologietrends vorstellen. Nähere Infos unter: ibm.com/at/events/panoptimum